

Das Stimmen der Pipe Band Midsection

Funktionelles Stimmen in der Pipe Band Midsection: Drei Schritte in Richtung Überbrückung der Kluft.

By Tyler Fry at TyFry Drumsticks, 2002.
78th Fraser Highlanders PB, PPBSO Music Board

Org: „**Tuning the Pipe Band Midsection.**“

Functional Tuning in the Pipe Band Midsection: Three Steps Closer to Bridging the Gap.“

Deutsche Übersetzung von Hubert Sudhues, German Lowland Pipes & Drums – Xanten.

Neu veröffentlicht von der Holbaek Pipe Band mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Schlüsselwörter:

Unterschied zwischen *Ton* und *Stimmen*

Farbiges Stimmen

Funktionelles Stimmen

- Die Trommel in sich stimmen
- Die Trommel mit dem Rest der Sektion stimmen
- Die Trommel mit dem Rest des Pipe Band Ensembles stimmen

Keywords

Difference between *Tone* and *Tuning*

Colouristic Tuning

Functional Tuning

- Getting the drum in tune with itself
- Getting the drum in tune with the rest of the section
- Getting the drum in tune with the rest of the pipe band ensemble

Bevor ich anfangen möchte ich der Royal New Zealand Pipe Band Association für die Ehre danken, um einen Beitrag für den folgenden Abschnitt gebeten worden zu sein. Ich zolle der Organisation und den Mitgliedern Anerkennung für ihr Interesse an einem – wie ich meine – unschätzbaren Aspekt des Pipe Band Ensembles: Der Midsection.¹ Interesse auf diesem Gebiet ist weit überfällig, und da liberal-progressive Bewegungen niemals mehr Gewicht auf diesem Gebiet hatten, können wir die zunehmende Funktion und Wichtigkeit der Midsection im Pipe Band Ensemble beobachten. Der folgende Artikel will die Aufmerksamkeit des Lesers dafür wecken, wie wichtig die Midsection für die Entwicklung eines Band Ensembles in Bezug zu diesen Bewegungen ist.

Ich bin gebeten worden, den Aspekt des Stimmens [tuning] in der Pipe Band Midsection zu diskutieren. Bevor wir uns daran machen, müssen wir zunächst verstehen (wie wir mit unseren dreidimensionalen Freunden vorne in der Band wissen), dass stimmen in der Musik ein Muss ist. Mit anderen Worten: Ein Spieler würde nicht im Traum daran denken, sich vor einer Band oder einem Orchester zu zeigen, bevor sein Instrument nicht in sich gestimmt ist [in tune with itself]. Das Problem ist, dass - historisch betrachtet - die Midsection nicht die gleiche Funktion hatte, die sie heute hat, und oft war das Stimmen in dieser Sektion paradoxerweise eine Sache von geringer Bedeutung [“function of little function“].

Wenn wir die Rolle der Midsection historisch als die des primären Hüters der Zeit betrachten, wissen wir, dass Zeit das Fundament hinter allen rhythmischen Strukturen und Variationen ist, die in der Melodie und der Snare Drum Begleitung gefunden werden. In gewisser Weise war das Spielen von Zeit durch die Midsection ein Mittel, die beiden Abteilungen zu verbinden, indem eine solide rhythmischen Unterstützung (oder Fundament) zu allem, was es sonst überlagerte, zur Verfügung gestellt wurde. Im heutigen Pipe Band Ensemble hat dieser Aspekt des Überbrückens nicht nur durch das Spielen eines soliden rhythmischen Zeitfundamentes eine zusätzliche Dimension bekommen, sondern durch das Spielen rhythmischer Strukturen, die idealerweise Schlüsselstellen sowohl der Melodie als auch der Snare Drum Begleitung hervorheben. Tatsächlich sollte auch die Integration visueller Komponenten (oder Flourishes) in das Ensemble idealerweise dieselbe Funktion

¹ Oder “Bass Section“, wenn Sie so wollen - ich bevorzuge es, alle Mitglieder dieser Abteilung einzuschließen, indem ich den ersten Begriff benutze.

übernehmen durch Schaffung einer visuellen Repräsentation der Melodie und der Snare Drum Begleitung.

Diese Funktion des Hinzufügens "rhythmischer Farbe" zum Ensemble wird heute durch den Einsatz von mehr als nur den traditionellen Bass und Tenor Stimmen erreicht – zum Beispiel durch das Hinzufügen von weiteren Stimmen einschließlich Bariton, Alt und Sopran Trommeln. Vor der Vorstellung irgendeines Aspekts der „rhythmischen Akzentuierung“ ist es wesentlich zu verstehen, wie wir unsere Instrumente stimmen, um der Midsection die Rolle zu ermöglichen, die Lücke um so vieles enger zusammenzubringen.

Wie oben erwähnt sollte Tuning ein Muss sein – ich persönlich achte darauf, dass meine Trommel in sich gestimmt und mit dem Rest des Ensembles in Einklang ist wie es ein Piper im Verhältnis zu seiner Sektion tut. Die wunderbare Sache dabei ist, dass es keine Raketenwissenschaft ist – jede/r ist völlig in der Lage, seine oder ihre Trommel in Relation zur Bagpipe zu stimmen, vorausgesetzt, dass die entsprechenden Werkzeuge vorhanden sind, um dieses Ziel zu erreichen. Der folgende Artikel zielt darauf ab, die einleitenden Verfahren zur Verfügung zu stellen, die damit verbunden sind, die Midsection „in sich“ und dann mit dem restlichen Ensemble zu stimmen so dass von der Midsection beigetragene rhythmische (und visuelle) Farbe im Zusammenhang der heutigen Pipe Band effektiv sein kann.

Ok ... also wo fangen wir an?

Lasst uns damit anfangen zu verstehen, dass Bass und Tenor Drums in Relation zur Bagpipe gestimmt werden können. Wir sind tatsächlich in der Lage, absolute Stimmungen von unseren Instrumenten zu erzielen indem wir sie in sich selbst stimmen. Aber was bedeutet das?

Ich bin den von Greg Bassiani vom Australian Pipe Band College (1990) durchgeführten wissenschaftlichen Studien zu Dank verpflichtet, der objektive Beweise erbracht hat, dass Bass und Tenor Drums in der Lage sind, identifizierbare Noten zu produzieren. Ich werde diese Studie als sachliche Unterstützung der bei den 78th Frasers benutzten Methodik verwenden. Bass und Tenor Drums auf klar identifizierbare Stimmungen (oder Noten) zu stimmen erlaubt es uns, harmonisch zur Bagpipe zu tunen, indem wir unterschiedliche Trommeldurchmesser benutzen; und dies stellt dem Pipe Band Ensemble größere Tiefe zur Verfügung.

Historisch wurden Pipe Band Bass und Tenor Drums einfach als Mittel, dem Gesamtensemble Farbe hinzuzufügen, gestimmt; für *Farbe* zu stimmen bedeutet, *nicht auf eine bestimmte Stimmung, Note oder Frequenz zu stimmen*. Im Gegensatz dazu ist es eine Stimmen für die *Funktion*, wenn etwas in Beziehung zu etwas anderem gestimmt wird. Innerhalb einer Pipe Band macht funktionelles Tunen den größten Sinn wenn man es den Trommeln ermöglicht, sich in Relation zur Bagpipe zu mischen [blend – wie z.B. in einer Kaffee-Mischung (Synergie!) AdÜ]. Generell wird ein Objekt, das im Einklang mit seiner Umgebung steht, einen sehr wohltuenden Beitrag zur Tiefe des Ensembles leisten und so einen Schritt zur Überbrückung der Kluft unter den Sektionen beitragen. Stell dir vor, wie die Midsection eine rhythmische Form im Snare Drumming hervorhebt, indem sie klingende [voicing] Arrangements benutzt, die Harmonien zur Melodie schaffen – das ist Ensemble!

Trommeln in Einklang mit sich selbst ... was ist damit gemeint?

Damit die Trommeln einen bestimmten [identifiable] Ton produzieren können, müssen sie zunächst im Einklang mit sich selbst sein – oder einfacher formuliert: Beide Trommelfelle müssen die gleiche Spannung haben. Dies bedeutet, dass jede *Zone* (oder das Gebiet, in dem die Spannschraube festgezogen wird) gleich gestimmt ist. Wenn jede Stimmschraube sowohl des oberen wie auch des unteren Trommelfelles die gleiche Spannung aufweist, wird die grundlegende Stimmung [fundamental pitch] oder der Ton der Trommel am stärksten und kann so mithilfe eines chromatischen Stimmgerätes oder mit dem menschlichen Ohr bestimmt werden. Das Stimmen der Zonen mit dem Ohr kann ein langwieriges Geschäft sein; daher ist ein Trommelmessgerät [*Timpanic Measuring Device* (TMD)] von großem Vorteil. Das Gerät kann leicht im örtlichen Trommel- oder Musikgeschäft gekauft werden.¹ Marken sind z.B. Hosbilt® TMD (CA), Tama® Tension Watch® (US) and DrumDial® (US). Die vorgenannten Geräte geben nicht nur die Spannung in jeder Zone akkurat wieder, sie sind auch häufig effizienter als die traditionelle „Klopf-und-Hör“ Methode – vorausgesetzt, dass sich unter dem Trommelfell nichts befindet, was das Ausmaß der Auslenkung behindern könnte (z.B. Filzstreifen oder ein unebener Trommelrand). Sei vorsichtig mit Geräten, die den Drehmoment in jeder Zone bestimmen (Drehmomentschlüssel – AdÜ): Jede unzureichende Schmierung / Ölung in jedem der

Gewindegegenstücke (Schraube / Mutter) und Fasern im Trommelfell werden dafür sorgen, dass die Spannung in jeder Zone unsauber wiedergegeben werden.

Ein TMD kann ohne Schwierigkeiten diese Spannungszonen identisch abstimmen, indem die Ablenkung des Trommelfells in jeder Zone gemessen wird. Die auf dem Gerät abzulesende Zahl bedeutet absolut nichts – sie ist einfach ein Maß für die Spannung in jeder Zone der Trommel. Das Ziel ist schlicht, sie überall gleich zu haben.

Wenn das bei beiden Trommelfellen erledigt ist, ist die Trommel in sich gestimmt und in diesem Zustand wird sie eine bestimmbare Stimmung [pitch] haben, wenn man sie schlägt (...sie beginnt zu „singen“. – AdÜ). Nahezu jedes chromatische elektronische Stimmgerät kann diese Stimmung wahrnehmen – ich persönlich empfehle den Korg® DT-3 als leistungsfähiges Gerät das ohne Schwierigkeit diese Aufgabe bewältigt.² Wenn das Stimmgerät die Note nicht aufnehmen kann (mit anderen Worten: Unterschiedliche oder inkonstante Noten werden angezeigt) besteht die Wahrscheinlichkeit, dass mehr als eine Note zur gleichen Zeit von der Trommel produziert wird. Deine Trommel ist daher nicht in sich gestimmt. In diesem Fall ist es erforderlich, die einzelnen Zonen erneut auf gleiche Spannung zu überprüfen.

Ok... Unsere Trommel ist nun in sich gestimmt und produziert daher irgendeine Note... Wie kommen wir nun in Einklang mit den anderen Trommelstimmen... oder noch wichtiger... mit der Bagpipe?

Zunächst müssen wir untersuchen, in welcher Tonart sich die Bagpipe befindet. Einstmals war ein „A“ auf der Bagpipe ein „A“ in der Konzertstimmung, oder laienhaft ausgedrückt – der Note, die man auf einem Klavier anschlagen würde; wie dem auch sei, heute ist das eindeutig nicht mehr der Fall. Ein „A“ auf der Bagpipe ist heute näher zu einem „Bb“ (einer Note auf halbem Weg zum „B“). Dies macht es nahezu unmöglich, die Bagpipe innerhalb einer bestimmten Tonart zu definieren – es ist kein Konzertinstrument wie das Piano, aber es ist auch kein perfektes „Bb“ Instrument wie eine Trompete.

Um den Inhalt dieses Artikels soweit wie möglich zu vereinfachen nehmen wir einfach an, die Bagpipe sei ein perfektes Bb Instrument – das macht unsere Aufgabe als funktionelle Tuner in der Midsection anfangs wesentlich leichter. Wir wollen annehmen, dass ein „Bb“ auf dem Piano dem „A“ auf der Bagpipe entspricht.

Abbildung 1.1: Umwandlungstabelle von der Bagpipe zur Konzertstimmung

Note auf der Bagpipe	Note in der Konzertstimmung (z.B. Piano)
High A	Bb
C	D
E	F
Low A	Bb
Bass Drone	Bb
Tenor Drone	Bb (eine Oktave höher)

Wenn gesagt wird, Bagpipe Tunes stünden in der Dur Tonart, dann basieren sie für gewöhnlich auf dem Akkord A, C und E in Bagpipe Stimmung. Da eine große Mehrheit der Pipe Band Musik in dieser Tonart geschrieben ist, macht es Sinn, diese drei Noten beim Stimmen der Tenor Drums in Relation zur Bagpipe zu benutzen. Wir wollen diese drei Noten als Fundament unseres Tuningprozesses benutzen. In der Konzertstimmung stimmen sie mit „Bb“, „D“ und „F“ überein, was zu wissen später noch wichtig sein wird. Diese Noten können auch als Wurzel, Terz und Quinte [root, 3rd and 5th] klassifiziert werden.

Benutzen wir elementares musikalisches Wissen dann wissen wir, dass diese drei Noten wunderbar klingen, und zwar wenn sie für sich oder zusammen gespielt werden. Jeder, der das musikalische Thema von „Star Wars“ kennt, kann die starke Verwandtschaft zwischen diesen Noten erkennen [appreciate – schätzen, würdigen] – besonders die starke Verwandtschaft zwischen der Wurzel (Bb) und der Quinte [5th] (F) im ersten Takt der Komposition. Wir können uns schon den Eindruck vorstellen, wenn wir nicht nur starke Harmonien (Noten, die gut zusammen wirken) innerhalb der Midsection haben, sondern auch Harmonien, die zu den Bagpipes passen. Wir können daher schon jetzt das kleiner werden der „Lücke“ zwischen den Sektionen voraussehen!

Abbildung 1.2: Ein Bb Akkord (Bb, D, F)



Um dieses Konzept einfacher zu erklären, wollen wir die Drums der Midsection definieren, indem wir folgende Klassen benutzen - mit der Bass Drum als tiefster und der Sopran Drum als höchste Stimme:

Stimme der Drum in der Midsection	Note (Konzertstimmung)
Bass Drum (28" oder 26")	Bb (Oktave unter der Bass Drone)
Bariton Drum (18")	Bb (Oktave der Bass Drone)
Tenor Drum (18" oder 16")	D (Terz auf die Bass Drone)
Alt Drum (16" oder 15")	F (Quint auf die Bass Drone)
Sopran Drum (16" oder 15")	Bb (Oktave über der Bass Drone, Oktave der Tenor Drone)

Eine Standard-28"-Bass Drum ist äußerst leicht auf das Bb gestimmt (was entgegen landläufiger Meinung lediglich in der Oktave unter der Bass Drone geschieht). Historisch betrachtet wurde die Stimmung der Bass Drum tiefer gestimmt als diese Frequenz – möglicherweise zum G oder F darunter (Zur Erinnerung: Historisch war Stimmen eine Sache von geringer Bedeutung). Als Resultat mag diese empfohlene Note Anfangs dem menschlichen Ohr nach traditionellen Standards hoch erscheinen.

Das funktionelle Stimmen der Bariton, Tenor und Alt Trommeln in Konzertstimmung erfolgt in Bb, D und F, in derselben Oktave wie die Bass Drone. Abbildung 1.3 enthält eine Liste der Trommelstimmen und der dafür empfohlenen Kesseldurchmesser für jeder der einzelnen Stimmen.³ Wenn du eine Sopranstimme in der midsection installieren möchtest, ist es empfehlenswert, sie auf das Bb in der Oktave über der Bariton Drum zu stimmen (oder der Oktave der Tenor Drone). Jemand mit solidem musikalischen Hintergrund mag die Frage stellen, warum nicht stattdessen die Septime [7th] (G) des Akkords benutzt wird. Aus meiner Erfahrung klingt die Septime oft unfertig innerhalb des Akkords und passt nicht gut zur Skala der Bagpipe; deshalb ist sie für unsere Zwecke nicht empfehlenswert.

OK... Meine Trommel ist jetzt in sich gestimmt... was nun?

Nun, da du weißt, auf welche Note die Trommel gestimmt werden soll, ist es nur eine Frage des gleichmäßigen Anhebens oder Senkens der Spannung in jeder Zone, bis die gewünschte Note erreicht ist (Ein TMD wird nicht länger benötigt, da alle Zonen schon unter der gleichen Spannung stehen). Durch Benutzung eines chromatischen Tuners und anschlagen der Trommel an einem Ort, der frei ist von Fremdgeräuschen, wirst du eine Anzeige bekommen, die dir zeigt, wie nahe du am Erreichen der gewünschten Note bist. Ich empfehle eine Veröffentlichung des Australischen Pipe Band College, die eine Reihe hilfreicher Richtlinien anbietet, denen man bei der Benutzung eines Tuners beim Stimmen von Bass und Tenor Drums folgen kann. Ich prüfe mein Tuning kontinuierlich wenn meine Band probt, und bevor wir aufmarschieren wenn ich höre, dass sich die Stimmung der Bagpipe stabilisiert [when I hear the pitch of the bagpipe rising].

Eine Warnung: Schwarze Trommelfelle sehen wunderschön aus, sind aber tödlich, wenn man versucht, die Trommel im Einklang mit dem Ensemble zu halten. Schwarz zieht die Sonne an, was dazu führt, dass die Trommelfelle sich schnell und drastisch verändern – ich weiß das aus meiner eigenen Erfahrung in unserem „nördlichen Klima“. Ich kann mir die zu erwartenden Schwierigkeiten in eurer Neuseeland-Sonne während der Sommerlichen Competition Saison nur vorstellen.

Nun, wir haben das Thema „Stimmen in der Midsection“ nur gestreift. Bedenkt bitte, dass die von mir umrissenen Methoden lediglich eine Richtschnur darstellen – es gibt viele verschiedene Tuning-Stile, die wunderbaren Wert in der heutigen Pipe Band haben. Wichtig ist, dass es da eine „Methode gegen unserem Wahnsinn“ [method to our madness] gibt. Für mich ist die Vernunft der Schlüssel – wenn du nicht erklären oder wiederholen kannst, was du jedesmal machst, werde ich die reale Funktion hinter deinem Tun bezweifeln.

Frohes Stimmen! – Happy tuning!

Der Autor: Tyler Fry ist der Tenor Drummer der 78th Fraser Highlanders Pipe Band und als Mitglied des Music Board der „Piper's & Pipe Bands Society of Ontario“ (PPBSO) mitverantwortlich für die Ausbildung der Drummer dieses kanadischen Verbandes.

*Copyright: Tyler Fry at TyFry Drumsticks, 2002.
78th Fraser Highlanders PB, PPBSO Music Board
<http://www.tyfry.com>*

*Deutsche Übersetzung von Hubert Sudhues,
German Lowland Pipes & Drums – Xanten
<http://www.german-lowland.de>*

*Neu veröffentlicht von Holbaek Pipe Band, November 2002
<http://www.hpb.dk>*

Anmerkungen des Übersetzers:

¹ In Deutschland leider nicht. Es ist aber völlig unproblematisch, ein DrumDial per Fax oder Mail direkt beim Produzenten zu bestellen. Die Kosten belaufen sich incl. Versand auf ca. 105,- US-\$.

DrumDial Inc.

1830 East Broadway #124-197
Tucson, Arizona 85719 USA
800-860-0321
Fax : (520) 578-8975
info@drumdial.com
<http://www.drumdial.com>

² Ty's Empfehlung sollte hier unbedingt gefolgt werden: Der in Pipebands weitverbreitete Korg CA-30 ist zumindest bei der Bass Drum deutlich überfordert. Statt - wie mit dem DT-3 - propper und einfach zu messen, muss beim CA-30 wegen instabiler Messwerte wieder und wieder gemessen werden. Dieses Verfahren ist äußerst zeitintensiv, das Resultat trotzdem unbefriedigend. Der Grund laut Auskunft eines renommierten Musikhauses (Feldmann, Hamminkeln): Der DT-3 kann über 8 Oktaven exakt messen, der CA-30 jedoch nur über 2 Oktaven; im hohen und tiefen Frequenzbereich „geht er in die Knie“. Für die Pipes ist der CA-30 daher vom Preis/Leistungsverhältnis ideal, für die Drums aber nicht brauchbar. Die Produktbezeichnung DT-3 (Digital Tuner – 3) hängt vermutlich damit zusammen, dass er fast dreimal so teuer wie der CA-30 ist - ca. 84,- € ;-)

³ Der Autor gibt den jeweiligen Kesseldurchmesser in Zoll (ca. 2,5 cm) an. Hierzulande werden zöllige Maße nur in geringem Umfang benutzt (z.B. von Zimmerleuten, Klempnern oder Bogenschützen ;-). Da üblicherweise aber in Zentimetern gemessen und gedacht wird, sei hier kurz zum besseren Verständniss die Umrechnung angeboten:

28" ≈ 70 cm
26" ≈ 65 cm
18" ≈ 45 cm
16" ≈ 40 cm
15" ≈ 37 cm